



Die Facharbeit

Quelle: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung: Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, Soest 1999

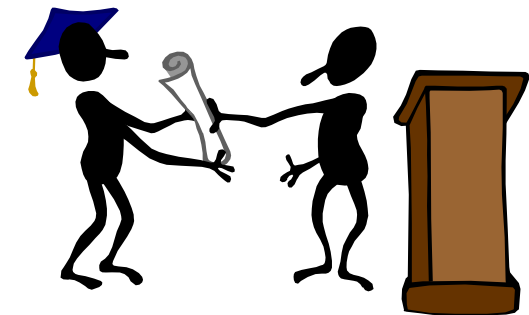
Was ist eigentlich eine Facharbeit?

Die Facharbeit ist eine selbständig zu verfassende, umfangreiche und schriftliche Hausarbeit (bis 12 DIN A4-Seiten). Ziel der Facharbeit ist es beispielhaft zu lernen, was eine wissenschaftliche Arbeit ist und wie man sie schreibt. Zur Facharbeit gehören Themen und Materialsuche, die Arbeitsplanung, das Ordnen der Materialien, die Erstellung des Textes und möglicherweise auch die Präsentation. Die Facharbeit hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur. Sie unterscheidet sich vom Referat durch eine Vertiefung von Thematik und Methodenbewusstsein.

Aufgaben und Ziele der Facharbeit

Die Facharbeit dient zur Einführung in das selbständige, wissenschaftspropädeutische Lernen. Dieses ist gekennzeichnet durch

- Wissenschaftsorientierung
- Systematisierung
- Methodenbewusstsein
- Problematisierung
- Distanz



Konkrete Lernziele der Facharbeit sind u. a.

- Themen suchen, eingrenzen, strukturieren
- Arbeitsvorhaben planen und termingerecht erledigen
- Methoden und Techniken anwenden
- Materialien strukturieren und auswerten
- unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten überprüfen
- Überarbeitungsprozesse aushalten
- Zu angemessener sprachlicher Darstellung gelangen
- Ergebnisse angemessen präsentieren

Themen und Methoden der Facharbeit

Die Themen von Facharbeiten sollten (müssen aber nicht) aus dem Unterricht erwachsen und auch wieder zum Unterricht zurückführen, müssen aber nicht an das aktuelle Halbjahresthema gebunden sein. In den Naturwissenschaften sollte die Facharbeit experimentellen Charakter haben. Möglich sind auch gemeinsame Oberthemen mit unterschiedlichen Schwerpunkten für mehrere SchülerInnen, arbeitsteilige Gruppenarbeiten sowie neben den fachspezifischen auch fächerübergreifende bzw. fächerverbindende Themen. Das Thema der Facharbeit kann in Zusammenhang mit einer geplanten Studienfahrt stehen.

Themenwahl

Die SchülerInnen können und sollen selbst Themen und Themenbereiche vorschlagen. Der Fachlehrer grenzt das Thema sinnvoll ein und konkretisiert es in Absprache mit der Schülerin/dem Schüler so, dass es in der vorgesehenen Zeit bearbeitet werden kann. Der Fachlehrer legt das Thema endgültig fest.



In welchen Fächern kann die Facharbeit geschrieben werden?

Facharbeiten können in allen Fächern (Leistungs- oder Grundkurs), die als Klausurfächer belegt wurden, geschrieben werden. Grundsätzlich besteht Wahlfreiheit, in welchem Fach man seine Facharbeit schreiben möchte. Da es für die jeweiligen LehrerInnen zeitlich kaum möglich ist, mehr als 3 – 5 SchülerInnen bei einer Facharbeit zu betreuen, müssen die Facharbeiten möglichst gleich auf alle Fächer und Lehrpersonen verteilt werden. Es kann also vorkommen, dass man die Facharbeit nicht im Fach seiner ersten Wahl schreiben kann. Am Ende des 1. Kursabschnitts in 12.1. wird die Wahl der Facharbeitsfächer durchgeführt (Angabe des Erst- und Zweitwunsches). OberstufenkoordinatorIn und JahrgangsstufenbegleiterIn werten - ggf. nach Rücksprache mit den FachlehrerInnen und Beratung der SchülerInnen – die Wunschzettel aus. Evtl. muss das Los entscheiden.

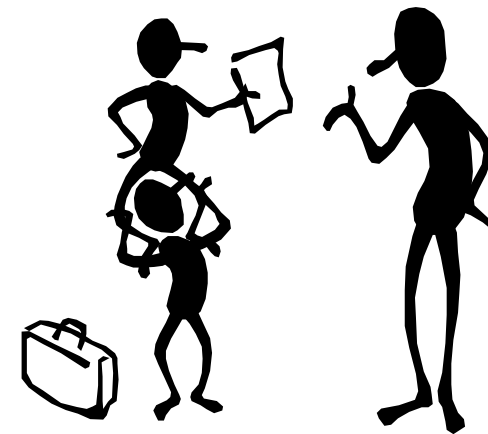
Termin- und Zeitplanung für die Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt die 1. Klausur des Halbjahres 12.2 in einem schriftlichen Fach. Die Festlegung des Themas erfolgt vor Weihnachten (bis zum **19. Dezember 2008**). Daran schließen sich die Arbeitsphase (Literatursuche, bzw. praktische/experimentelle Arbeit) und die Schreibphase an. Die Abgabe erfolgt bis zum **02. März 2009**.

Information und Beratung

Die allgemeine Information über die Facharbeit erfolgt nach den Herbstferien in 12.1. Fachspezifische Informationen erhalten die SchülerInnen durch die FachlehrerInnen. In der eigentlichen Facharbeitsphase finden Beratungsgespräche statt:

1. Beratungsgespräch nach der Themenfindung während der Arbeitsphase,
2. Beratungsgespräch am Ende der Arbeitsphase,
3. Beratungsgespräch während der Schreibphase.



Die Beratungsgespräche werden zwischen den SchülerInnen und den betreuenden LehrerInnen individuell vereinbart.

Arbeitsprozessbericht der Facharbeit

Der Arbeit muss ein Prozessbericht beigelegt werden. Dieser Bericht fördert die sinnvolle Zeiteinteilung und gibt dem betreuenden Lehrer Aufschluss über den Fortgang der Arbeit. Er ist kein Bestandteil der Arbeit und erscheint im Anhang.

Formale Vorgaben zur Facharbeit

Die Facharbeit muss nach folgenden Vorgaben gestaltet werden:

- Die Facharbeit soll 8 – 12 DIN A4-Seiten umfassen

- Die Facharbeit wird gegliedert in:

Titelblatt (mit Name, Thema, Fach, Datum)

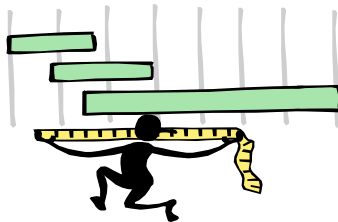
Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben

Textteil mit

- Einleitung als Entwicklung der Fragestellung
- Hauptteil mit untergliedernden Zwischenüberschriften
- Schlussteil als Zusammenfassung der Ergebnisse

Literaturverzeichnis

Anhang und Materialliste



Selbständigkeitserklärung

- Die Facharbeit wird mit einem PC geschrieben.
- Format: DIN A4, einseitig beschrieben
- Schrift: Times New Roman
- Schriftgröße: 12, Zeichenabstand normal
- Zeilenabstand: 1,5
- Ränder:
 - oben 2,5
 - unten 1,2
 - links 3,5
 - rechts 2,0

- Heftung: Schnellhefter; Verfasser und Titel müssen auf der Vorderseite des Schnellhefters stehen (außer bei Klarsichtdeckel)
- Nummerierung und Anordnung:
 - Titelblatt zählt als Seite 1, wird nicht nummeriert.
 - Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2, wird nicht nummeriert.
 - Die folgenden Textseiten werden mit -3- beginnend jeweils oben in der Mitte nummeriert.
 - Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (Tabellen, Skizzen, Illustrationen usw.) werden in die Seitenzählung einbezogen. Dasselbe gilt für den Anhang.
 - Die vorletzte nummerierte Seite enthält das Verzeichnis der verwendeten Literatur bzw. anderer benutzter Hilfsmittel (z. B. Tonträger, Bildmaterial).
 - Als letzte nummerierte Seite folgt die vom Schüler unterschriebene Erklärung: „Ich erkläre, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt habe und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.“

- Literaturhinweise:

Für die Literaturhinweise im laufenden Text werden folgende Alternativen empfohlen:

(Bayer, 1975, 219f)

(Bayer, Der missverständene Leistungskurs, 219f)

Diese Kurzangaben verweisen auf die vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis. Auf jeden Fall muss die Abkürzung mit Hilfe des Literaturverzeichnisses eindeutig auflösbar sein.

- Zitate:

Jedes wörtlich übernommene Zitat muss durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. Auslassungen innerhalb von Zitaten werden durch 3 Punkte in Klammern vermerkt. Hervorhebungen in Zitaten durch den Verfasser der Facharbeit müssen gekennzeichnet sein. Dies geschieht im Anschluss an den Literaturhinweis durch den Zusatz: (Hervorhebung durch „Name“). Alle Zitate werden nachgewiesen durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle und der jeweils zitierten Seite. Im Text kann dabei eine einheitlich abgekürzte Form der bibliographischen Angabe verwendet werden (siehe oben).

• Bibliographische Angaben:

bei Büchern:

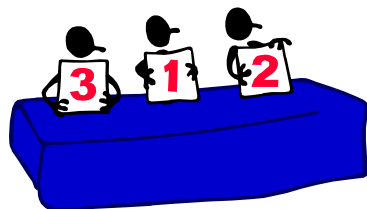
- Verfasser bzw. Herausgeber (Zuname, Vorname abgekürzt)
- Titel (u. U- mit Untertiteln)
- Erscheinungsort und Erscheinungsjahr (beim Fehlen dieser Angaben auf dem Titelblatt oder im Impressum ist anzugeben: „o. O.“= ohne Ort, bzw. „o. J.“=ohne Jahr)
- Auflagenangabe durch hochgestellte Ziffern beim Erscheinungsjahr, z. B. :
Finkelburg, W., Einführung in die Atomphysik
Berlin – Göttingen – Heidelberg 1956²

bei Zeitschriften:

- Verfasser (Zuname, Vorname abgekürzt)
- Titel des Aufsatzes
- in: Titel der Zeitschrift
- Jahrgang und Nummer der Zeitschrift
- Seitenangabe, z. B.: Schmähling, W., Arbeitstechniken – Rüstzeug für Studium und Beruf, in: Schulsport 1975/4, Seite 10

Beurteilung und Bewertung der Facharbeit

Die Korrektur erfolgt bis zum **27. April 2009**. Korrektur und Gutachten entsprechen einer Klausur. Die Bewertung wird bei der Rückgabe erläutert. Dies geschieht in einem individuellen Gespräch. Die Beurteilung der Facharbeit erfolgt nach den unten aufgeführten Kriterien. Die Abschnitte sind nach ansteigender Bedeutung geordnet.



I. Formales

- Ist die Arbeit vollständig?
- Sind die Zitate exakt wiedergegeben, mit genauer Quellenangabe?
- Ist ein sinnvolles Literaturverzeichnis vorhanden mit Angaben zur in der Arbeit benutzten Sekundärliteratur, ggf. zur Primärliteratur?

- Sind Tabellen, Graphiken, Bildmaterial oder andere Medien zur Veranschaulichung genutzt und sinnvoll eingebunden worden?
- Wie steht es mit der sprachlichen Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und dem sprachlichen Ausdruck (Satzbau, Wortwahl, Präzision und Differenziertheit des Ausdrucks)?
- Wie ist der äußere Eindruck, das Schriftbild; sind die typographischen Vereinbarungen eingehalten (Einband, Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte und Überschriften)?

II. Inhaltliche Darstellungsweise

- Ist eine angemessene Eingrenzung des Themas und der zentralen Fragestellung erfolgt?
- Ist die Arbeit logisch gegliedert?
- Werden die Thesen sorgfältig begründet; sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen?
- Ist die Gesamtdarstellung in sich stringent?
- Ist die Darstellung verständlich formuliert?

III. Wissenschaftliche Arbeitsweise

- Sind die notwendigen fachlichen Begriffe bekannt? Werden die Begriffe klar definiert und eindeutig verwendet?
- Werden die notwendigen fachlichen Methoden beherrscht u. kritisch benutzt?
- In welchem Maße hat sich die Verfasserin bzw. der Verfasser um die Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur bemüht?
- Wie wird mit der Sekundärliteratur umgegangen (nur zitierend oder auch kritisch)?
- Wird gewissenhaft unterschieden zwischen Faktendarstellung, Referat der Position anderer und der eigenen Meinung?
- Wird das Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz deutlich (auch in der Sprache)?
- Wird ein ausreichendes Maß an Selbständigkeit im Umgang mit dem Thema deutlich?

IV. Ertrag der Arbeit

- Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnissen zueinander?
- Wie reich ist die Arbeit gedanklich?
- Wie groß ist die Differenziertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung?
- Kommt die Verfasserin bzw. der Verfasser zu vertieften, abstrahierenden, selbständigen und kritische Einsichten?